

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer: 20
Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwescha)

Nr. 140.

Halle, Montag den 19. Juni
Hierzu eine Beilage.

1837.

Deutschland.

Der Königl. Baiersche Konsul, Kaufmann Mor-
genstern zu Magdeburg, feierte unlängst da-
selbst das Erinnerungsfest seiner 50jährigen kaufmännischen
Thätigkeit, bei welcher Gelegenheit er dem
Bürger-Rettungs-Institute der Stadt ein Geschenk
von 1000 Thlr. machte.

Mainz, d. 12. Juni. Gestern Abend ist Se.
K. Hoh. der Prinz Wilhelm von Preußen
(Bruder Sr. Majestät des Königs), der allgemein hoch-
verehrte Gouverneur hiesiger Bundesfestung, in unserer
Stadt eingetroffen, und wir hören zur Freude sämtlicher
Bewohner, daß derselbe mit seiner Durchl.
Frau Gemahlin und Familie eine längere Zeit seine
Residenz hier nehmen werde.

Frankreich.

Paris, d. 11. Juni. Die Notizen über das Fest
zu Versailles, welche theils in den Blättern, theils in
der Privatkorrespondenz mitgetheilt werden, tragen
alle das Gepräge der Begeisterung. Versailles erlebte,
nach langer Verlassenheit, einen glänzend schönen
Tag. Das Nationalfest wurde zum europäischen Fest;
alle Völker hatten ihre Stellvertreter bei der neuen
Einweihung des alten Königspalastes. Um 10 Uhr
Morgens (am Sonnabend 10. Juni) begann das Hoch-
leben, und um 3 Uhr in der Nacht fuhren die letzten
Wagen ab. Der König kam um 2 Uhr von Trianon
nach Versailles; mit ihm war die ganze erlauchte
Familie. Se. Maj. ging in großer Begleitung durch
mehrere Säle des historischen Museums. Um halb 5
Uhr wurde das Banket servirt: die diplomatischen,
artistischen, und parlamentarischen Notabilitäten lie-
ßen es sich wohl schmecken, man war so zufrieden mit
der Bedienung, daß aus 6 Uhr, wo das Theater an-
gesagt war, 8 Uhr wurde. Endlich ging der Vor-

hang auf und Moliere's Meisterstück, der Misanthrop,
kam zur Aufführung; 2000 Flammen beleuchteten die
Diamanten der Damen, die gestickten Uniformen der
Herren. Nach dem Stück kam die Oper — nach
dem Misanthrop der Teufel, nemlich der Meierbeer-
sche Ganz besonders wird bemerkt, der König und die
Prinzessin Helene hätten oft ihre Zufriedenheit bezeigt.
Auf die Oper folgte ein für den Tag komponirtes
Zwischenspiel. In der Ouvertüre kamen alle Na-
tional-Lieder vor, auch die Marsellaise und die Paris-
sienne. Die Scene stellte das Schloß von Versailles
vor; man sah die Statue Ludwig's XIV. mit einer
Inscription zu seinem Ruhm. Auf einmal traten her-
vor: Corneille mit allen Personen aus dem Eid, Mo-
liere mit allen aus dem Misanthrop, und Racine mit
allen aus Athalie. Melpomene und Thalia sprechen
den Dichtern Kronen zu, die sie ehrfurchtsvoll an der
Statue des großen Königs niederlegen. Der Saal
ertönt von dem Rufe: Es lebe der König! — Da
öffnet sich im Hintergrund eine neue Scene; man er-
blickt das von Ludwig Philipp gestiftete National-
Pantheon mit der einfachen Inschrift: Allen
Glorien Frankreichs. — In Gruppen umher-
mischen sich die Symbole aller Epochen: die Driflam-
me weht neben der dreifarbigten Fahne, das Banner
von Fontenoy neben dem Banner von Austerlitz. —
Das diplomatische Korps war fast ganz komplet bei
dem Fest zugegen.

Der bisherige Oberbefehlshaber der britischen
Hülfslegion in Spanien, General Evans, ist zu
Paris angekommen; er kann, wenn er will, sagen,
wie es in Spanien ausieht.

Spanien.

Telegraphische Depeschen.
(Bayonne, d. 10. Juni.) Das offizielle Bül-
letin des Königl. Generals Drea, datirt Monzon,

d. 5. Juni, meldet, daß die Karlisten die Cinca in der Nacht passirt haben, sich nach Graces zu wendend. Eins ihrer Bataillons, auf dem rechten Ufer zurückgeblieben, ist getödtet oder gefangen genommen worden; da aber der Feind alle Barken auf dem linken Ufer zurückgehalten hatte, waren die Christinos genöthigt, die Brücke von Ronzon kommen zu lassen. Der königl. General de Meer ist nach Lerida zurückmarschirt; er konnte nicht zeitig genug zu Fons ankommen, um die Karlisten zu hindern, über die Cinca zu gehen.

(Marbonne, d. 11. Juni.) Man schreibt aus Seo d'Urgel vom 9., daß die Navarresen Ager besetzt halten und die Gegend zwischen Balaguer und Tremp.

Nach Berichten aus San Sebastian vom 3. Juni ist jetzt der Kontrakt wegen des Engagements einer neuen britischen Hülfsl. Legion unter dem Kommando des Brigade-Generals D'Connell definitiv abgeschlossen und Seitens der Legion von dem eben benannten Offizier, Seitens der spanischen Regierung aber von dem Obersten Wyld, dem britischen Kommissair im spanischen Hauptquartiere, und von dem spanischen Brigade-General Tena, unterzeichnet worden. Das Engagement der Offiziere sowohl wie der Soldaten dieser neuen Legion gilt für die Dauer eines Jahres; sie erhalten den Sold der britischen Truppen und am Ende des Dienstes eine Gratifikation. Außerdem ist festgesetzt, daß der kommandirende Offizier der Legion berechtigt sein solle, den Kontrakt einseitig aufzuheben, sobald der Sold der Legion zu irgend einer Zeit mehr als drei Monate im Rückstande wäre. Für diesen Fall verpflichtet sich die spanische Regierung, unverzüglich die Transportmittel anzuschaffen, um die Legion nach England zurückzuführen.

T ü r k e i.

Konstantinopel, d. 23. Mai. Der Sultan wird im Laufe der künftigen Woche hier wieder eintreffen. Man beschäftigt sich mit Erbauung von Triumphböden und sonstigen Herrichtungen, um die Rückkehr auf das glänzendste zu feiern. Auf der ganzen Reiseroute hat der Sultan seinen Weg mit Wohlthaten bezeichnet. Allen Kayas in Bulgarien, welche durch den Kriegschauplatz der Jahre 1828 und 1829 so sehr litten, und deren Klagen bisher bei den Pascha's kein Gehör fanden, wurden ihre Tribute zum Theil erlassen, zum Theil ermäßigt. Alle diese Nachrichten bereiten hier dem Sultan einen warmen Empfang.

V e r m i s c h t e s.

— Am 4. Juni, dem Tage des Einzugs des Herzog von Orleans nebst seiner Gemahlin in Paris, waren eine Menge Personen auf die Dächer der Häuser der Rotonde in den Champs Elysees gestiegen, um den Einzug der Herzogin von Orleans mit anzusehen. Ein Kind von 8 bis 10 Jahren, welches mit seiner Mutter an einer Balustrade stand, bog sich unvorsichtiger Weise zu weit vor, verlor das Gleichgewicht, rollte von dem Dach herunter und verschwand... Ein Schrei des Entsetzens ließ sich

2
ringsum vernehmen und die arme Mutter sank ohnmächtig nieder. Diese Ohnmacht war ein Glück für sie, denn wie hätte sie der schrecklichen Angst bei einer Scene widerstehen können, die 5 Minuten lang allen Zuschauern den Athem benahm. Das Kind hatte sich, mit einer kaum erklärlichen Geistesgegenwart, beim Herabfallen an die Dachrinne festgeklammert und hielt sich so schwebend über der entsetzten Menge. Ein junger Arbeiter legte sich sogleich auf den Bauch, ließ sich an den Füßen festhalten und kroch bis an den Rand des Daches. Es gelang ihm, das Kind an dessen Blouse zu ergreifen, er hatte aber nicht die Kraft, es in dieser Stellung auf das Dach herauszuheben. Man mußte daher ein Brett aus dem unterliegenden Fenster des 5ten Stockwerkes hinausschieben, darauf eine Leiter stellen, und so gelang die Rettung des Kleinen, den der Arbeiter noch immer festhielt. Unbeschreiblich war das Freudengeschrei, die Freudenthränen der Mutter, als sie, aus ihrer Ohnmacht erwachend, ihr Kind frisch und gesund, nur über den ausgestandenen Schrecken noch weinend, auf ihrem Schooße fand.

— Endlich erfahren wir doch auch, daß der Rausch vom lieben Gott nicht umsonst geschaffen worden. Ein amerikanischer Arzt hat ein Hülfsbuch für Kranke unter dem Titel: „Die Rauschkur“, geschrieben, worin er vielfältige Beweise aufstellt, daß der mäßige Rausch von Champagnerweinen bei Rheumatismus, Nerven- und Fieberkrankheiten die erfreulichsten Dienste leistet, und daß durch diese erwärmende und belebende Körper- und Geistesaufregung der Krankheitsstoff in seiner Wurzel erstickt und am ferneren Ausbreiten verhindert wird. Sobald die Kur sich nur erst bewährt, wird ihr der rauschende Beifall nicht fehlen.

— Zwei junge unverheirathete Engländer von vornehmer Geburt und großem Vermögen hatten unlängst in Begleitung zweier lockern Mädchen einen Ausflug nach Schottland gemacht. Der Zufall führte die vier Reisenden in das Haus eines schottischen Geistlichen, dessen Familie die beiden Herren ihre Begleiterinnen als ihre Gattinnen vorstellten. In London wieder angekommen, ließen die beiden Mädchen plötzlich durch einen Advokaten die jungen Herren auffordern, sie ihrem Stande gemäß als Gemahlinnen in die große Welt einzuführen. Der Segenrede, daß sie ja gar nicht mit einander getraut wären, setzten die Mädchen das von Beiden in Gegenwart des schottischen Geistlichen freiwillig abgelegte Bekenntniß, daß sie ihre Gattinnen wären, entgegen. Jede gebotene Abfindungssumme wurde von den gut berathenen Mädchen abgelehnt, die Sache kam vor Gericht, der schottische Geistliche wurde abgehört, und auf sein und seiner Familie Zeugniß die Mädchen, den englischen Gesetzen gemäß, in alle Rechte gesetzlicher Ehefrauen eingesezt. — Ein theurer Spaß!

— Der Komiker Grimaldi ist neulich in London in hohem Alter gestorben. In seiner Jugend hatte er eine eigene Art seine Gläubiger zu befriedigen. Er ging mit ihnen zu einem nahen Pfandverleiher und verpfändete — sich selbst; dort blieb er bis am Abend, wo er sicher sein konnte, daß ein Theaterbote von

Sabler's Weis, der recht gut wußte, wo er zu finden sei, das Pfand auszulösen kam, weil sonst die kümmerliche Menge das Theater niedergedrückt hätte.

Die meisten der dieses Jahr in Neufahrwasser (bei Danzig) angelangten englischen Matrosen gehören der Mäßigkeits-Gesellschaft an, und sind dennoch die unmäßigsten Besucher der Branntweinschenken, indem sie fast täglich, stark angetrunken, aus den Läden hinausgewiesen werden müssen. Die Sache ward unlängst in einem Gespräch mit einem englischen Schiffsherrn berührt, und dieser erklärte, daß die Matrosen die Vorschriften des Mäßigkeitsvereins nur für die Heimath England und für die Schiffsreise, nicht aber für das Ausland für gültig hielten. Ein Schiff mit Matrosen, welche dem Mäßigkeitsverein angehören, zahle auch weniger Versicherungsprämie, und der Schiffseigner spare den theuren Branntwein, während die Matrosen mit viel größerer Ordnung ihren Dienst verfahren. Im Auslande gönne man ihnen dann recht gern diese Erholung. (!)

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Ein in der Stadt Halle an der Saale am Markte belegenes Haus, welches im besten baulichen und wohl-eingerichteten Zustande ist, soll durch eingetretenen Todesfall von den hinterbliebenen Erben aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe enthält 11 Zimmer nebst Kammern, wovon auch noch ein Theil zu Stuben eingerichtet werden kann, und alles sonst nöthige Zubehör; ferner einen schönen großen geräumigen Laden, der sich hinsichtlich seiner günstigen Lage im frequentesten Theile der Stadt, zu jedem Geschäfte aufs vortheilhafteste eignet. Auch kann ein Theil des Kaufgeldes längere Zeit hypothekarisch darauf stehen bleiben. Der Herr Justiz-Commissarius Wänike in Halle giebt über die näheren Bedingungen Auskunft und werden Kauf-lustige gebeten, sich portofrei an denselben zu wenden; die Ansicht des Hauses kann von den letzten Tagen des Monats Juni d. J. an geschehen.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Erdmann Kühle hier zugehörige Haus und Zubehör, 295 Thlr. hoch taxirt, soll den 9. September d. J., um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die specielle Taxe und der Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Deutschenthal, den 22. Mai 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Vertheilung des Nachlasses des am 29. März d. J. zu Eisleben verstorbenen Collaborator Lebrecht Friedrich Fürchtegott Strohbach an dessen Gläubiger bevorsteht.

Eisleben, den 13. Juni 1837.

Der Kreis-Justizrath
Doerk.

Hausverkauf.

Ich Endesunterschriebener bin gesonnen, ein Haus in der Mühlgasse, No. 394, mit Kadelgerechtigkeit, Hof und Garten, einer neuerbauten Feuerwerkstätte die wohnbar gemacht ist, nebst einem Ackerstück im Schießgraben, aus freier Hand zu verkaufen, und habe hierzu einen Bietungs-Termin auf den 1. Juli d. J. auf dem Rathskeller angesetzt, wozu ich Kauf- und Zahlungs-fähige einlade. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Wettin, den 16. Juni 1837.

Schlossermeister Heinrich.

Gute steckbare Krautpflanzen verkauft der Kossathe
Plier in Quillschwa.

Vieh-Auction.

Es sollen den 23. Juni früh 7 Uhr in dem Meyerschen Anspannergute zu Vorgesdorf verkauft werden: 1 Pferd 7 Jahr alt, 2 neumilchende Kühe, 1 Kalb, 70 Stück Schaafe von allen Sorten, 30 Stück Lämmer, 4 Stück Schweine, 4 Ziegenabckel, 40 Stück Hühner.

Vorgesdorf, den 19. Juni 1837.

Doehorn.

Ich bin gesonnen, eins meiner Anspannergüter, in Göttnitz an der Fuhne gelegen, mit den tragbarsten Aekern, Wiesen und herrlichen Obstpflanzungen, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Käufer und Pacht-lustige erfahren die Bedingungen bei dem Eigenthümer G. Thieme daselbst.

Obstverpachtung. Der Anhang des diesjährigen Kern- und harten Obstes in den zu dem Rittergute Haus-Würdenburg zu Teutschenthal gehörigen Gärten und Kirchbergen, soll den 23. Juni d. J., Vormittag 10 Uhr, auf genanntem Rittergute unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

F. Bartels.

Ein solider und in der Arbeit tüchtiger Uhrmacher-Schülfe kann sofort sein Unterkommen finden bei
Ebnern, am 17. Juni 1837.

L. Damsch.

Frisch gebrannter Kalk so wie Ziegel- und Mauersteine von bekannter Güte sind wieder zu haben

Sonnabend den 1. Juli
in der Ziegelei zu Rothenburg, und
Dienstag den 4. Juli
in der Ziegelei vor Ebnern.

Rothenburg, den 19. Juli 1837.

Obstverpachtung.

Die zum Rittergut Ostau gehörigen Obstausungen sollen für dieses Jahr Sonntags den 25. Juni, früh um 8 Uhr, verpachtet und die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Gummitragebänder, Uhrschnuren und Handschuhhalter in allen Farben empfing

Franz Vaccani.

Concert heute den 19. Juni durch die Oblauer
Verghautboisten bei Kühne auf der Maille.

Bachhaus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften, ziemlich großen Mittelstadt in der besten Lage belegenes und im besten baulichen Stande befindliches, seit langen Jahren sich der blühendsten Nach-
zunng erfreuendes, gut eingerichteteres Bachhaus, mit 4 Stuben, mehreren Kammern, 2 großen guten Kellern, ziemlich bedeutenden Bodenräumen, Scheune, Vieh- und andern Ställen, hindänglichem Hofraum und Brunnen u. s. w., soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr annehmblichen Bedingungen schleunigst verkauft werden.

Reflektirenden Kaufliebhabern ertheilt auf Verlangen das Nähere in portofreien Briefen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

Gelbe ächtfarbige Ranking's zu Weinkleidern empfiehlt gut und billig

A. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Obstverpachtung. Sämmtliches diesjähriges, zum Rittergute Diezka u. gehöriges Obst soll künftigen 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen können von jetzt an eingesehen werden bei dem dasigen Insp. Hempel.

Bei E. A. Schwesche in Berlin ist erschienen und bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle zu haben:

Taschenbibliothek

der Lustreisen.

1. Bdchn. enthält die Reise von Berlin über Halberstadt und Quedlinburg durch die interessantesten Gegenden des Ober- und Unter-Harz, über Göttingen, Münden, Kassel, Warburg und Sießen nach Frankfurt a. M. Pr. geh. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das 2. Bdchn. enthält die Reise von Berlin nach Dresden, der Sächsischen Schweiz, den Böhmischen Bädern und Prag. Pr. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das 3. Bdchn. enthält die Reise von Berlin über Breslau nach dem Riesengebirge, den vorzüglichsten Schlesiischen Bädern und dem Gläzger Gebirge. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Veränderungshalber bin ich willens, mein hier am Markte gelegenes Haus nebst Braugerechtsamkeit, aus freier Hand zu verkaufen; das Haus eignet sich auch zum Betriebe der Brennerei und Oekonomie, hat eine Ein- und Ausfahrt, großen Hofraum, ferner 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Laden, 1 Schlachthaus, 2 Brunnen, 3 Keller, Stallung und 1 Scheuer, nebst Wagenschuppen und 2 großen Vöden. Kaufliebhaber können das Gehöfte täglich in Augenschein nehmen, und die näheren Bedingungen dieierhalb von mir erfahren.

Eöthen, den 12. Juni 1837.

August Schreiber jun.,
Fleischermeister.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung der Aueen und Gärten des Rittergutes Brauchstedt ist ein Termin auf den 20. Juni, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rittergute daselbst angesetzt, wozu qualifizierte Pachtliebhaber eingeladen werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Es ist am Donnerstag Abend eine Tuchnadel, Kreuz, mit einem kleinen goldenen Ketten, in der großen Ulrichstraße verloren worden; dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung derselben vom Goldarbeiter Elsässer in Kleinschmeden zugesichert.

Die sämmtlichen diesjährigen Obst-Nutzungen bei dem Vorwerke Seecken sollen am Sonntag den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr, unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Der Amtsrath
Bartels.

Die Verpachtung der süßen und sauren Kirschen der Gemeinde Deesenaublingen findet Sonntag den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der dasigen Schenke statt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei E. A. Schwesche und Sohn, ist zu haben: Gottschalk, Fr., Taschenbuch für Reisende in den Harz. Vierte verbesserte Auflage. Mit Kupfern und einer Charte. 8. Magdeburg, W. Heinrichshofen. Gebunden $2\frac{1}{2}$ Thlr. Die Charte vom Harz $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wir ist mein Lehrbursche wie auch Pflegebefohlener, Namens Wilhelm Schmit, aus Preesch bei Merseburg gebürtig, am 5. Juni ohne Paß, mit Sack und Pock, diebischer Weise entlaufen. Ich bitte daher sämmtliche Behörden und Schornsteinfegermeister, denselben einzufangen, und durch einen Boten auf meine Kosten an mich einzusenden.

Der Schornsteinfeger-Meister
Stephan in Eisleben.

Bekanntmachung für die Herren Deko-
nomen.

Versicherungen, wenn auch nur zum Betrage von 100 Thlr., gegen Hagelschäden nimmt an
der Amtmann G. Heine,
in Halle, kleine Brauhausgasse No. 334.

Der auf den 21. huj. angesetzte Termin zur Verpachtung der Glesienener Obstnutzung wird hiermit aufgehoben.
Insp. Lorike.

Alle seine auswärtigen Bekannten, geehrten Freunde, so wie ein hochzuverehrendes Publikum ladet zum Sonntag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, zur Beiwohnung des hier stattfindenden Fischerfestens auf der Saale, und zum anständigen Tanzvergnügen in seinem Lokale ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen Besuch. G. C. Steler in Trotha.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. Der neueste Bericht über das Befinden des Königs im heutigen Courier lautet, wie folgt: Die spätesten Berichte, die heute aus Windsor eingegangen, besagen, daß seine Majestät sich heute früh ziemlich in demselben Zustande befinden. Die Morning-Post bemerkt, der König habe sich am 9. d. M. besser befunden, als am Tage zuvor, und die besorglichen Gerüchte, die in der Hauptstadt in Umlauf gewesen, wären keinesweges hinlänglich begründet. Auch habe der König seine Geschäftsbätigkeit nicht unterbrochen. Indessen fügt dieses Blatt hinzu, daß, obwohl der Bericht der Aerzte zur Verminderung der übertriebenen und augenblicklichen Besorgnisse geeignet sei, dennoch die Symptome der Art wären, daß sie das Publikum höchlich beunruhigen müßten. Der Morning-Herald hält ebenfalls die Gerüchte für übertrieben, obwohl er eingesteht, daß der König sehr ernstlich unspäßig sei. Die Aerzte wären der Ansicht, daß er sich in keiner augenblicklichen Gefahr befinde, und es sei möglich, daß seine starke Konstitution den gegenwärtigen Anfall überwinde und ihn noch für mehrere Jahre zu Kräften herstelle. Bekanntlich habe der König schon geraume Zeit vor seiner Thronbesteigung im Frühling jedes Jahres an einer Art von asthmatischem Fieber gelitten; seitdem aber habe dieses Uebel sich nicht wieder eingestellt und ihn erst jetzt, in höherem Alter, wieder heimgesucht. Er leide daher an heftigen Anfällen von Stichtusten und sei nicht immer im Stande, wie früher, den Schleim auszuwerfen. Sir Henry Hallford und Dr. Chambers wechseln in der Behandlung des Königs ab; Ersterer ist des Morgens, Letzterer des Abends bei ihm. Gestern Abend war indessen auch Sir Henry anwesend. An der Börse haben diese Berichte günstig gewirkt, und man war der Meinung, daß die Unspäßlichkeit des Königs nicht so schlimm sei, als man befürchtet hatte.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 11. Juni.) Am 9. Juni ist der Oberbefehlshaber der königl. Truppen Espartero mit 16 Bataillons von Zapalla nach Larraga aufgebrochen, um sich den um Estella her vereinigten karlistischen Bataillons zu nähern. Die Reste (Trümmer) der Fremden Legion sind in ein einziges Bataillon geschmolzen worden, das, von einem Hauptmann kommandirt, nach Pampeluna zurückgekommen ist. Alle Oberoffiziere sind geblieben oder blessirt; 27 Offiziere und 600 Mann wurden kampfunfähig. Der tapfere Oberst Conrad, Chef der französischen Fremden-Legion, fiel in dem Gefecht am 3. Juni. Nach ihm (sobald er umgekommen!) war die Legion moralisch und physisch zerstückt.

Amerika.

Die Berichte aus Newyork vom 17. Mai lauten sehr entmutigend. Die Krisis ist in den Vereinten

Staaten auf den Grad gekommen, daß Van Buren bewilligen mußte, was er kaum noch hochmüthig abge schlagen hatte. Ein außerordentlicher Kongress ist durch Proklamation vom 15. Mai auf den 4. September einberufen worden.

Die Newyorker Banken haben am 17. Mai beschlossen, ihre Zahlungen in baarem Gelde gemeinsam zu suspendiren. Diese Nachricht hat die Pariser Börse in große Verwirrung gebracht. Wäre die Subskription für die leidende Firma Welles und Komp. noch zu machen, sie würde nicht zu Stande kommen. Jeder ist für sich besorgt.

V e r m i s c h t e s.

— Ein Londoner Uhrmacher verkauft silberne Uhren Scheffelweise. Ein solches Maaß mit Uhren steht an seinem Ladensfenster.

— An den neuen Gilwagen des englischen General-Postamts ist hinten eine Vorrichtung angebracht, durch welche, ohne daß der Kondukteur abzuspringen braucht, der Wagen beim Herunterfahren von Bergen gehemmt oder, wenn die Pferde durchgehen, sofort angehalten werden kann. Diese Vorrichtung ist höchst einfach: zwei Stücke Holz, welche gegen die Räder drücken, und eine Verbindungsstange, die bis an die Decke des Wagens geht und durch eine Schraube gedreht wird. Die Wirkung auf die Räder ist augenblicklich.

Kunst-Nachricht.

Montag den 19. Juni, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

Singakademie

im Saale des Kronprinzen:

„Paulus“ von Mendelssohn.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Mein zu Glaucha sub No. 1998. belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, bestehend aus vier heizbaren Stuben nebst Kammern, einer Thorfahrt, Stallung für mehrere Pferde, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe würde sich vorzüglich für Gärtner, Färber u. s. w. eignen, indem die Saale am Hinterhause vorbeifließt. Zahlungsfähige Käufer wollen sich deshalb an den Eigenthümer selbst wenden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Halle, den 17. Juni 1837.

Einen Transport große schöne Apfelsinen empfing
G. Goldschmidt.

Besten frischen Caviar und Lüneburger Auzen
augen bei

G. Goldschmidt.

Den zweiten Transport neuer Perlinge erhielt, und verkauft solche bedeutend billiger als die ersten,

G. Goldschmidt.

der ist
Uhr,
stere
Des
ndel,
gro-
ndes
old,
bei
25.
nine
stet
der
den
enke
bei
: en-
age.
rg,
Die
ener,
bei
Dack
das
ster,
auf
e
o.
von
334.
Ber-
mit
uns-
um
zur
ens
gen
echt
a.
age



Obstverpachtung.

Sonnabend, den 24. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, sollen die Obstauszungen in den Gärten der Herzogl. Edlhen. Güter zu Reinsdorf und Hohnsdorf unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Singham's im neuesten Geschmack, so wie Caro-Leinwand, um damit zu räumen, verkauft unter kostendem Preis

F. W. A. Mosch,
große Ulrichstraße No. 15.

Anzeige. Ein Kandidat der Theologie, welcher auch Musik verstehen muß, findet als Hauslehrer so gleich ein Engagement durch das Commissions-Comtoir von Streubel in Eisleben am Markt No. 71.

Ein Hundert fünfzig Thaler Courant zum Ausleihen auf sichere Hypothek weist nach Heinrich Wittig im blauen Hecht.

Pferd- und Wagenverkauf.

Ein brauner Wauach, 5 Fuß 4 Zoll hoch, englische Rasse, Reitpferd; zwei zweispännige in 4 Federn hängende ganz verdeckte Chaisen, ein Stuhlswagen, alles im besten Stande, stehen zu verkaufen bei Feldmann Sattlermstr. am großen Berlin No. 427. in Halle.

Vorjähriges Heu steht im Ganzen und in Centnern bei mir zu Dieckau zum Verkauf.

Der herrschaftliche Jäger Herbst.

Für den Geistlichen und Schulstand.

Dieser jungen Leute, welche mit dem 14. August dieses Jahres beim Wiederanfang des neuen Cursus, in die mit dem hiesigen königl. Seminar verknüpfte Privat-Präparanden-Anstalt treten wollen, in der mit dem neuen Cursus das Schulgeld aufs Jahr nur 12 Thlr. betragen wird, melden sich den 22. Juli, ihre Schulzeugnisse, Taufzeugniß, Impf- und Gesundheits-scheine mitbringend, früh um 8 Uhr zu einer Aufnahmeprüfung im alten Seminarlocal.

Weißenfels, den 17. Juni 1837.

Der königl. Seminardirektor
Dr. W. Harnisch.

Sonntag den 25. Juni ladet zum Scheibenschießen, wobei eine Doppelflinte ausgeschossen werden soll, ergebenst ein. Nach dem Schießen ist Ball.

L. Finger in Kollsdorf.

Montag, den 19. Juni: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Zöpfer.

Dienstag, den 20. Juni: Zum Benefiz für Herrn von Lehmann zum ersten Male: „Fröhlich“, Musikalisches Quodlibet in zwei Aufzügen von Schneider. Musik von verschiedenen Komponisten. Herr von Lehmann Fröhlich als letzte Gastrolle. Vorher zum ersten Male: Margaretha, Schauspiel in 1 Akt von Carl von Holtey.

Die Direktion.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Juni 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
		Br.	S.	Br.	S.	
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	Aur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr.-Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	100	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Sreh.	—	63 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	rückl. C. d. Nm.	—	86
Nm. Int. Sch. do.	4	—	102	do. do. d. Nm.	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'or	—	86
Königsb. do.	1	—	—	do. do d. Nm.	—	86
Elbing. do.	1 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 214
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. N.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'or	—	13 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hz. Pos. do.	1	103 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	15 $\frac{1}{2}$
Distr. Pfandbr.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4 $\frac{1}{2}$

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Getde.
Halle, den 17. Juni.

Weizen	1 thl. 15 sgr.	—	vf. bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 " 3 " 9 "	—	1 " 6 " 3 "
Gerste	— " 23 " 9 "	—	— " 25 " — "
Hafer	— " 21 " 3 "	—	— " 22 " 6 "

Magdeburg, den 16. Juni. (Nach Wiskel.)
Weizen 38 — 40 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 22 $\frac{1}{2}$ — 24 thl.
Roggen 29 — 33 " Hafer 18 19 $\frac{1}{2}$ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. Juni: Nummer 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Ruthher m. Fam. a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Herbst a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Müller a. Erfeld. — Frau Senatorin Legat a. Hamburg. — Mad. Mathiasus m. Fam., Mad. Hildebrandt, u. Hr. Elster a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Struß u. Hr. Lieut. v. Bülow a. Schönebeck. — Die Herrn. Kaufm. Münch u. Friedeberg a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Doc. Stenger a. Weimar. — Hr. Kaufm. Roncke a. Farnstedt. — Hr. Kaufm. v. d. Crone a. Barmen. — Hr. Kaufm. Wöhner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rosenthal a. Frankfurt. — Die Herrn. Kaufm. Veitram m. Fam., Scheller, Reich, u. Hr. Generalarzt Strübe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Welbermann a. Lennep. — Hr. Post-Dir. Vertner a. Dessau.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Waldhausen a. Lissien. — Hr. Fabr. Mann a. Köln. — Hr. Pastor Schimpf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Homann a. Leipzig. — Hr. Deton. Linke a. Braunschweig. — Mad. Wenzel a. Cöffel.

Schwarzen Bär: Hr. OEG. Refer. Salsfeld a. Naumburg. — Hr. Schausp. Engelhardt u. Hr. Handl. Comm. Wolf a. Berlin. — Hr. Fuhrherr Beestow a. Potsdam. — Die Herrn. Lehrer Seidel u. Wermann a. Gnadau. — Hr. Fabrik. Kalmeyer a. Sachsa.